

Endlich wieder eine Fußwallfahrt nach Kevelaer

Allen Bedenken zum Trotz haben wir am 30. Juli 2022 unsere Fußwallfahrt zur Trösterin der Betrübten beginnen können. Ein frohes und erleichtertes Wiedersehen gab es vor dem Gepäckwagen in der Brüdergasse. Darauf hatten wir lange gewartet.

Nach der Heiligen Messe in St. Remigius erhielten 10 Erstpilgerinnen und Erstpilger ihre Pilgerkreuze. Und dann ging es los auf unsere erste Etappe mit dem Reisesegen unter der Brücke bis weiter nach Hersel. Nach zwei Jahren Pause mussten sich manche Füße wieder an den Pilgerschritt gewöhnen. Aber mit der Konzentration auf Beten und Singen ging das wohl ziemlich schnell.

Nach zwei Jahren Pause gab es die eine oder andere Veränderung auf dem Weg und bei den Pausenstationen. Wie wohltuend war es, überall wieder freundlich und herzlich aufgenommen und bewirtet zu werden. Eine besondere Veränderung verantwortete in diesem Jahr unsere langjährige Mitpilgerin Sonja, die die Fußwallfahrt über den [DOMRADIO.DE](https://www.domradio.de) -Pilgerblog begleitete. Beinahe täglich gab es unterwegs Radiopausen, weil gerade wieder ein Interview über den Sender ging. Es ist bewundernswert, dass Sonja neben der normalen Anstrengung des Pilgerns richtig viel gearbeitet hat, um Außenstehenden die Wallfahrt nach Kevelaer zu vermitteln. Sonjas Pilgerblog ist noch im Internet zu finden.

Nach drei sonnigen Pilgertagen gingen wir am vierten Tag vor Sonnenaufgang in Nieukerk los, um pünktlich um 10:00 Uhr in Kevelaer zu sein. Der Weg von Geldern nach Kevelaer ging nicht mehr an der B9 entlang, sondern über ruhige Nebenstrecken. Allerdings gab es jetzt keinen Halt mehr am Kölner Kreuz, sondern am kleinen Kreuz der Neusser Kevelaer-Bruderschaft.

Der feierliche Einzug in Kevelaer gemeinsam mit den Buspilgern führte uns in die Marien-Basilika zu einem Festhochamt, in dem sich wirklich Himmel und Erde berührten. Endlich wieder in einer vollen Wallfahrtskirche die Anliegen der Trösterin der Betrübten vorzubringen, war eine bewegende Stunde, die mit dem Angelus vor dem Gnadenbild abgeschlossen wurde.

Den Kreuzweg hatten wir im Forum Pax Christi angemeldet. Die Hitze unter dem Glasdach ließ Sehnsucht nach dem Großen Kreuzweg unter schattigen Bäumen aufkommen.

Nach der Schlussandacht begleiteten wir die Buspilger zum Peter-Plümpe-Platz. Alle, die in Kevelaer übernachteten, konnten zu später Stunde an der Lichterprozession teilnehmen und den Pilgertag gemeinsam ausklingen lassen.

Die Heilige Messe am Mittwoch um 8:30 Uhr in der Kerzenkapelle mit Pilgerchor und Sakramentsprozession ist die spirituelle Belohnung für diejenigen, die in Kevelaer bleiben konnten.

Am frühen Nachmittag dann Andacht und Auszug der Fußpilger mit einer kleineren Gruppe in Richtung Heimat. Die Anliegen waren bei der Muttergottes abgegeben, und es galt wieder in den Rhythmus des Pilgerns zu kommen.

Froh und dankbar sind wir am Samstag wieder in Bonn angekommen. Am Sonntagnachmittag wurde die Wallfahrtsoktav mit einer Festmesse in St. Remigius abgeschlossen. Beim anschließenden Mitgliedertreffen im Kapitelsaal konnten die guten Erfahrungen dieser Wallfahrt mit den Daheimgebliebenen ausgetauscht werden.